

Fach	Betriebssicherheitsmanagement
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Technische Fachhochschule Bochum
Datum der Erstakkreditierung	12.12.2005 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	23.02.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Sommersemester
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Wissenschaftsbereich Elektro- und Informationstechnik
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Dirk S. Sohn 0234-968-3262 sohn@tfh-bochum.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hochschule muss sicherstellen, dass mit dem Masterabschluss insgesamt 300 CP erworben werden. Es muss dargestellt werden, wie die Lücke von bis zu 60 Credits geschlossen werden soll. Sofern Kompetenzen aus der beruflichen Praxis anerkannt werden sollen, müssen diese – auch bezüglich des erforderlichen akademischen Niveaus – klar und mit Bezug zum Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse definiert werden. 2. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten. Die Lernergebnisse und deren Vermittlungsformen sind transparent zu beschreiben. Der wissenschaftliche Anspruch, wie ihn der deutsche Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse fordert und der über die Inhalte der entsprechenden Lehrgänge hinausgeht, muss dabei stärker herausgearbeitet werden. 3. Das Modul Masterarbeit ist zu überarbeiten. Die Anforderungen an die Masterarbeiten sind einheitlich zu definieren (auch bezüglich Zitation, Umfang etc.) und an die Studierenden zu vermitteln. Eine verbindlichere Form der Begleitung und Betreuung der Masterarbeit durch die Lehrenden (z.B. in Form von Meilensteinen o.ä.) sollte dabei etabliert werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Leitidee des Masterstudienganges Betriebssicherheitsmanagement ist es, die für ein effizientes integriertes Betriebssicherheitsmanagement

Zusammenfassende Bewertung

benötigten überfachlichen Kompetenzen zu vermitteln. Dazu ist das Studium als Weiterbildungsmaster für im Betrieb stehende Ingenieure und Fachkräfte angelegt, die später Führungsaufgaben im Bereich Betriebssicherheitsmanagement übernehmen sollen. Ausgangspunkt ist dabei die Überlegung, dass Unfallverhütung und Gesundheitsschutz, Qualität von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen sowie Umwelt- und Datenschutz in der heutigen Arbeitswelt einen hohen Stellenwert einnehmen und von Unternehmen und Behörden als Unternehmensziele aufgefasst werden, deren Umsetzung Führungsaufgabe ist. Dabei hängt die Erfüllung der Ziele häufig von vielen Spezialisten, z.B. Sicherheitskräften, Betriebsärzten, etc ab. Der Studiengang bildet Fachleute aus, die die vielfältigen Schnittstellen der einzelnen Disziplinen bzw. Funktionen in einem Betriebssicherheitsmanagement bündeln und damit durch abgestimmte und effiziente Arbeitsweisen, Synergiepotentiale auszuschöpfen wissen. Dabei – so die Hochschule – hätten sich die Qualifikationsziele des Studienganges im Akkreditierungszeitraum bewährt. In der Durchführung habe sich gezeigt, dass ca. 2/3 der Studierenden unmittelbare Unterstützung seitens ihres Arbeitsgebers erhalten – z.B. durch die Übernahme von Kosten, durch die Beteiligung an den Studiengebühren oder durch Freistellungen von der Arbeit für das Studium.

Der Studiengang umfasst 60 Credits und hat eine Regelstudienzeit von 3 Semestern. Das Studium soll berufsbegleitend erfolgen. Die Studierenden absolvieren in den ersten beiden Semestern die Module „M1: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (15 Credits)“, „M2: Umweltschutz (6 Credits)“, „M3: Qualitätsmanagement (4 Credits)“, „M4: Datenschutz (2 Credits)“ sowie „M5: Betriebssicherheit (13 Credits)“. Bei der Konzeption der Module hat die Hochschule besonderen Wert darauf gelegt, dass die spezifischen Inhalte der Module auf Anerkennung der einschlägigen Behörden und Dienststellen öffentlichen Rechts stoßen. So beinhaltet das Modul 1 die Inhalte, die zur Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit notwendig sind; andere Module entsprechen den Erfordernissen in der Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten, Umweltschutzbeauftragten, Qualitätsmanagementbeauftragten etc.

In den Masterstudiengang kann eingeschrieben werden, wer ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium von mindestens 8 Semestern Regelstudienzeit mit „3,0“ abgeschlossen hat. Ferner sind Grundkenntnisse der Betriebssicherheit Voraussetzung, die in mindestens einjähriger, einschlägiger beruflicher Praxis auf einem der Gebiete des Arbeits-, Umwelt- oder Gesundheitsschutzes oder des Qualitätsmanagements nach dem Abschluss des Hochschulstudiums erworben wurden. Für Studierende aus 7 bzw. 6 semestrigen Bachelorstudiengängen (10 CP bzw. 180 CP) sollen perspektivisch Übergangsmöglichkeiten geschaffen werden.

Seit der Erstakkreditierung konnte eine kontinuierliche Verbesserung der Lehrinhalte sowie eine qualifizierte Einbindung von internen und externen Dozenten festgestellt werden. Durch die kontinuierliche Immatrikulation von Studierenden – zwar nicht am oberen Limit der möglichen Studierenden pro Semester, aber doch mit akzeptablen Zahlen – wird der Bedarf der Praxis nach diesem Qualifizierungsangebot dokumentiert. Diejenigen, die sich die angebotene Erweiterung ihrer Kompetenzen erhoffen, finden ein adäquates Angebot.

Die Ziele des Studiengangs sind in der Fachwelt bekannt und nachvollziehbar. Es wird in dem Studiengang eine Qualifikation vermittelt, die die Berufsausübung auf wissenschaftlichem Niveau ermöglicht.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Das Curriculum des Masterstudienganges Betriebsicherheitsmanagement ist inhaltlich stimmig und didaktisch/pädagogisch sinnvoll aufgebaut.

Im Rahmen der Gespräche während der Begehung konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass im Rahmen der Module – auch wenn die Inhalte teilweise auf entsprechende Lehrgangsangebote rekurrieren – ein wissenschaftlicher Anspruch verfolgt und umgesetzt wird, der über die Zielsetzung der Lehrgänge hinaus geht und dem Anspruch an ein wissenschaftliches Studium gerecht wird.

Allgemein wird das Studium bezüglich der Struktur und des Workloads als machbar eingeschätzt. Die meisten Studierenden bringen weitreichende Vorkenntnisse mit, die teilweise anerkannt werden können und damit das Studium zusätzlich entlasten.

Günter Großhanten Simedia GmbH Bonn, Vertreter der Berufspraxis

Prof. Dr. Klaus Helling, Fachhochschule Trier – Standort Birkenfeld, Fachbereich Umweltwirtschaft, Umweltrecht

Sabine Niebel, Universität Weimar, studentische Gutachterin

Prof. Dr.-Ing. Martin Schmauder, Technische Universität Dresden, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme

60134